

Good Practice

Besser lehren **Weiterbildung für Dozierende**

- > Kurse
- > Impulsveranstaltungen

*«Wer aufhört
besser zu werden,
hat aufgehört
gut zu sein!»
(Philip Rosenthal)*

Impressum

Herausgeber
ZHW Prorektorat Generalsekretariat

Redaktion
ZHW Kommunikation

Gestaltung
om marcel odermatt, Winterthur

Druck
Peter Gehring AG, Winterthur

Auflage
1'500

Winterthur, Februar 2005

Zürcher Hochschule Winterthur
Postfach 805
8401 Winterthur

Tel. 052 267 71 71
Fax 052 268 71 71
E-Mail info@zhwin.ch

Besser lehren an der ZHW

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Der Titel dieser Broschüre ist angelehnt an die Publikation für unsere Studierenden – «Besser wissen». Die hier angebotenen Impulsveranstaltungen und Kurse sollen dazu beitragen, dass die künftigen Herausforderungen in der Lehre noch besser gemeistert werden können!

Die **Impulsveranstaltungen** geben Anregungen, wie die Lehre abwechslungsreich und studierendenzentriert gestaltet werden kann. Die «Good Practice»-Beispiele aus den Departementen zeigen erprobte Organisationsformen und sollen ermuntern, weitere Ideen zu entwickeln.

Die **Kurse** dienen dazu, vertiefte Kenntnisse zu erwerben – sie führen fundiert in eine Thematik ein.

Das Fachhochschulgesetz sieht vor, dass Dozierende an Fachhochschulen über eine didaktisch/methodische Qualifikation verfügen sollen. Die Konferenz der Fachhochschulen KFH empfiehlt den Fachhochschulen, einen Zertifikatslehrgang zum Erwerb dieser Qualifikation anzubieten. Die KFH fordert in «Best Practice» die Fachhochschulen zudem auf, zur Umsetzung der Bologna-Reform die Dozierenden durch Weiterbildungsmöglichkeiten zu unterstützen.

Mit dem vorliegenden Angebot werden wir diesen Ansprüchen teilweise gerecht. In Kooperation mit den Teilschulen der ZFH sind wir dabei, einen modular aufgebauten Zertifikatslehrgang zu entwickeln – Informationen dazu folgen.

Ich lade Sie ein, die Gelegenheit zu nutzen und sich Anregungen zu holen! Teilen Sie mir mit, wenn Sie selber Beiträge leisten möchten – sei es als «Good Practice»-Beispiel oder in einer anderen Form.

Ich wünsche Ihnen allen anregende, lehr- und lernreiche Veranstaltungen.



Prof. Matthias Elmer
Prorektor, Zürcher Hochschule Winterthur

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

Kurse:

4 Didaktik und Methodik an Fachhochschulen

5 eLearning an der ZHW

6 Geleitetes Selbststudium an der Fachhochschule

Impulsveranstaltungen:

7 Fördern von Handlungskompetenzen – die Hochschullehre problemorientiert gestalten

8 Webquest konkret

9 Fallstudien entwerfen und in der Hochschullehre sinnvoll einsetzen

10 Good Practice am Departement A – Das Modul «Grundlagen Konstruktives Entwerfen»

11 Gruppenarbeiten in der Hochschullehre effizient gestalten

12 Präsentationstechnik

13 Die Puzzle-Methode

14 Allgemeine Informationen

15 Anmeldetalon

K 0501

Kurs: Didaktik und Methodik an Fachhochschulen

Ziel

Der Unterricht an Fachhochschulen stellt hohe Anforderungen an die Dozierenden, denn sie sollten ihren Unterricht entlang eines Kontinuums vom klassischen Frontalunterricht bis zum begleiteten Selbststudium variantenreich gestalten.

Didaktisch-methodische Grundlagen, die sich an den drei Hauptfunktionen des Unterrichtens, nämlich der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation orientieren, erleichtern diese Aufgabe.

Diese Grundlagen sollen die Teilnehmenden im Rahmen einer insgesamt sechs Tage umfassenden Weiterbildung erarbeiten und anwenden.

Inhalt

Unterricht zielgerichtet und prozessorientiert vorbereiten

- Aktuelles Lehr-Lernverständnis
- Modell der Unterrichtsvorbereitung 1: Grobplanung
- Fallbearbeitung
- Modell der Unterrichtsvorbereitung 2: Feinplanung (Wissensstrukturen, Phasen, Methoden, Hilfsmittel)
- Fallbearbeitung (Forts.)

Unterricht durchführen

- Grundsätze des Dialogs im Unterricht charakterisieren
- Wissensstrukturen mittels Lehrstrategien und Dialog erarbeiten
- Grundsätze des Dozierendenverhaltens beurteilen
- Grundsätze des Hilfsmiteleinsatzes charakterisieren
- Unterrichtssequenzen praktisch realisieren (Unterrichtstraining in Gruppen)

Selbstständiges Lernen fördern

- Möglichkeiten entwickeln, die Selbstlernkompetenz der Studierenden zu fördern
- Formen des kooperativen Lernens beurteilen
- Einsatzmöglichkeiten des Selbststudiums als Unterrichtsverfahren bestimmen

Lernerfolg beurteilen

- Grundsätze funktions- und anforderungsgerechter Lernerfolgskontrollen (Prüfungen) charakterisieren
- Ausgewählte Aspekte der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung zielorientierter Prüfungen diskutieren

Dozent

Prof. Dr. Christoph Metzger, ordentlicher Professor für Wirtschaftspädagogik und Direktor des Instituts für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen

Daten

Freitag, 13. Mai; Freitag, 27. Mai; Mittwoch, 1. Juni; Dienstag, 7. Juni; Dienstag, 14. Juni; Freitag, 24. Juni 2005; jeweils 13.00 – 20.00 Uhr

Ort

Zürcher Hochschule Winterthur

Kosten

CHF 1'500.–

Anmeldeschluss

12. März 2005

K 0502	Kurs: eLearning an der ZHW
Ziel	Um sicherzustellen, dass die zweite Serie der eLearning-Projekte an der ZHW nachhaltig und fundiert durchgeführt wird, werden die Projekte durch die Fachgruppe «eLearning ZHW» betreut und gleichzeitig die Dozierenden ausgebildet. Um die Projektleitung zu entlasten, unterstützt «eLearning ZHW» die Herstellung von aufwändigen Inhalten (Multimedia und Simulationen). Didaktische Begleitung wird durch die Pädagogische Hochschule Zürich PHZH gewährleistet.
Inhalt	Es werden 7 x 4 Lektionen Weiterbildung für die Projektmitglieder angeboten. Für diese ist der Besuch obligatorisch; erfolgreiche Teilnehmende erhalten eine Bestätigung. Offene Plätze stehen weiteren interessierten Dozierenden zur Verfügung. Die Veranstaltungen werden teilweise als Blended Learning durchgeführt.
K 0502a	Lernplattform: Moodle Mittwoch, 13. April 2005, 17.45 – 21.00 Uhr (Martin Vögeli, dipl. Ing. FH, Zürcher Hochschule Winterthur)
K 0502b	Didaktisches Design aus lernpsychologischer Sicht Montag, 23. Mai 2005, 17.45 – 21.00 Uhr (Prof. Peter Vontobel, Pädagogische Hochschule Zürich)
K 0502c	Kommunikation und Kooperation Donnerstag, 23. Juni 2005, 17.45 – 21.00 Uhr (Prof. Dr. Chandra Holm, Fachhochschule Nordwestschweiz)
K 0502d	Autorensystem: Lersus Freitag, 8. Juli 2005, 17.45–21.00 Uhr (Martin Vögeli, dipl. Ing. FH, Zürcher Hochschule Winterthur)
K 0502e	Multimedia und Usability Dienstag, 16. August 2005, 17.45 – 21.00 Uhr (Pauline McNamara, wiss. MA von Edutech, Universität Fribourg)
K 0502f	Lernerfolgskontrolle Montag, 12. September 2005, 17.45 – 21.00 Uhr (René Krebs, dipl. Psych. FSP, Universität Bern)
K 0502g	Evaluation Donnerstag, 20. Oktober 2005, 17.45 – 21.00 Uhr (Verena Friedrich, dipl. Psych., ETHZ)
Ort	Zürcher Hochschule Winterthur
Kosten	Pro Kursteil CHF 150.–, ganzer Kurs CHF 950.–
Anmeldeschluss	Ganzer Kurs: 25. März 2005 Einzelne Kursteile: bis 3 Wochen vor Durchführungstermin
eLearning-Foren	In den monatlichen Foren finden Referate und Diskussionen rund um das Thema Lehren/Lernen statt. Die Themen und Daten sind unter http://elearning.zhwin.ch/ abrufbar. Der Besuch ist ohne Anmeldung möglich.

K 0503

Kurs: Geleitetes Selbststudium an der Fachhochschule

Ziel

Die Dozierenden sollen

- für ihre Lehrveranstaltungen geeignete didaktische Szenarien entwerfen und dazu das didaktische Design erstellen
- die Studierenden auf das Selbststudium vorbereiten
- Inhalte für das Selbststudium auswählen bzw. aufbereiten (auf Papier oder auf einer elektronischen Plattform)
- die Studierenden beim Studium geeignet unterstützen und betreuen (Coaching)
- Diskussionsgruppen im realen wie auch im virtuellen Raum moderieren
- die Studienleistungen sowohl formativ wie auch summativ beurteilen

Der gesamte Kurs erstreckt sich über ein halbes Jahr. Zur Einführung finden zwei Präsenztage statt, an denen die wichtigsten Inputs und Anleitungen gegeben werden. Ein wichtiger Teil der Weiterbildung ist die konkrete Umsetzung in einem kleinen Projekt mit einer Klasse. Alle Kursteilnehmenden sollen eine Sequenz aus dem Unterricht (z.B. den Inhalt eines Blocks von 10 Lektionen) für begleitetes Selbststudium aufbereiten und während der Laufzeit des Kurses auch ganz konkret mit ihrer Klasse umsetzen. In der Aufbereitungs- und der Umsetzungsphase werden die Dozierenden gecoacht. An einem Präsenztage nach der Aufbereitungsphase werden die Konzepte vorgestellt und diskutiert. Nach der Umsetzung werden am vierten Präsenztage die Ergebnisse diskutiert und evaluiert. Die zwei eingeschobenen Präsenztage können auch noch für gezielte Inputs verwendet werden.

Inhalt

- Didaktische Szenarien und didaktisches Design
- Anleitung zum Selbststudium
- Coaching
- eLearning/Blended Learning
- Moderation
- Mediendidaktik

Dozierende

Prof. Dr. Dieter Euler, Direktor des Instituts für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen; Dr. Sabine Seufert, Mitarbeiterin am Institut für Wirtschaftspädagogik

Daten

Phase 1 am 8./9. November 2005: Grundlagen, Input, Definition der Projekte für die Entwicklung bis zu Phase 2 durch die Teilnehmenden. Phase 2 mit 1 Tag im Februar 2006: Präsentation der Ergebnisse, Feedback, problemspezifischer Input (Termin nach Absprache mit Teilnehmenden). Phase 3 mit 1 Tag im Juni/Juli 2006: Erfahrungsaustausch über Anwendung, Lessons Learned, Vorbereitung der Breitenumsetzung.

Ort

Zürcher Hochschule Winterthur

Kosten

CHF 1'000.–

Anmeldeschluss

15. August 2005

I 0501

Impuls: Fördern von Handlungskompetenzen – die Hochschullehre problemorientiert gestalten

Ziel

Auf allen Stufen der Bildung – so auch in Bildungsreglementen und Lehrplänen auf der Hochschulstufe – wird heute gefordert, dass nicht nur Fachwissen und Fachkompetenzen, sondern auch überdauernde Schlüsselqualifikationen oder Handlungskompetenzen der Lernenden gefördert werden sollen (Methoden, Selbst- und Sozialkompetenzen mit dem Ziel der Persönlichkeitsbildung).

In gegenwärtig favorisierten Lehr-/Lern-Strategien wird versucht, Handlungskompetenzen mit «Blended Learning» oder eLearning zu fördern. Der Anspruch wird erhoben, mit bestimmten Methodenarrangements (etwa kooperatives Lernen, Projektunterricht) umfassende Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen wie auch das selbstständige Lernen zu fördern. So wichtig und innovationsfördernd auch eine Vielfalt an Unterrichtsmethoden und das eLearning sind – deren richtige Wahl bzw. Gestaltung ist von didaktischen Überlegungen abhängig. Sie beziehen sich auf die Analyse und Festlegung anspruchsvoller Lernziele, die Gestaltung der Lehr-/Lern-Prozesse zu deren Förderung und – davon abhängig – die Wahl der Unterrichtsmethode, mit der das selbstständige Lernen und Handlungskompetenzen gefördert werden können. Die gelungene Umsetzung dieser didaktischen Entscheidungen kann mit dem Konzept der problemorientierten Lehre realisiert werden.

Inhalt

Im Einzelnen sollen die Kursteilnehmenden

- die Prinzipien der problemorientierten Lehre verstehen
- deren Bedeutung und Umsetzung an konkreten Lehrbeispielen aus der Wirtschaftsdidaktik erkennen
- Möglichkeiten und Grenzen der problemorientierten Lehre beurteilen

Dozent

Prof. Dr. Roman Dörig, Dozent für Wirtschaft, Leiter des Lernbereichs Wirtschaft, Technik, Politik und Kultur am Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM, Zürcher Hochschule Winterthur

Daten

Mittwoch, 13. April 2005, 18.00 – 20.00 Uhr

Besonderes

Dieser Kurs bildet die Grundlage für die Kurse

- Gruppenarbeiten in der Hochschullehre effizient gestalten (I 0505)
- Fallstudien entwerfen und in der Hochschullehre sinnvoll einsetzen (I 0503)

Ort

Zürcher Hochschule Winterthur

Kosten

CHF 30.–

Anmeldeschluss

20. März 2005

I 0502

Impuls: Webquest konkret

Ziel

Der Einsatz neuer Medien im Unterricht erhielt in den letzten Jahren unter dem Stichwort eLearning oder Blended Learning starken Auftrieb. Nachdem anfänglich kritisch in Frage gestellt wurde, ob eLearning bzw. der Medieneinsatz als solche überhaupt Sinn machen, zeigte der Erfolg einzelner eLearning-Einheiten und beispielhafter Projekte Möglichkeiten und Chancen einer gewinnbringenden Anpassung des Unterrichts an die neuen technologischen Gegebenheiten. Mit der Zeit konzentrierte sich die Diskussion darauf, wie der Einsatz neuer Medien den Unterricht effektiv und nachhaltig bereichern kann.

Mittlerweile hat sich die anfängliche Euphorie etwas gelegt, und kritische Stimmen sind wieder vermehrt zu hören. Gemäss heutigem Stand der Erkenntnisse lässt sich weder ein genereller Mehrwert von eLearning gegenüber herkömmlichen Unterrichtsformen noch ein bezifferbarer Return on Investment nachweisen. Damit ist das Potenzial multimedialer Lernumgebungen noch nicht allgemein in Frage gestellt: eLearning ist auf dem Boden der Hochschulrealität angekommen und für Dozierende stellt sich die Frage, wie sie mediengestützte Lehr-Lern-Arrangements sinnvoll gestalten und nutzenbringend in ihren Unterricht integrieren können.

In der vorliegenden Veranstaltung lernen die Teilnehmenden die Vorzüge und Grenzen von Webquests als spezielle mediengestützte Lernform kennen und sind anschliessend in der Lage, die Erstellung einer eigenen Einheit in Angriff zu nehmen (es werden konkrete Beispiele gezeigt und abgegeben).

Ziel ist, im Rahmen der Weiterbildung eine geeignete Problemstellung als Ausgangslage für ein Webquest zu erstellen. Erfahrene Teilnehmende können bereits die online-Umsetzung vornehmen.

Inhalt

- Sinnvoller Einsatz neuer Medien im Unterricht
- Konkrete Ausgestaltung von Nutzen bringenden Webquests

Dozent

Petronella Vervoort, lic. oec., dipl. Hdl. HSG, Dozentin Lernbereich Wirtschaft, eLearning-Delegierte am Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM, Zürcher Hochschule Winterthur, training solutions expert bei beecom AG

Daten

Montag, 23. Mai 2005, 18.00 – 20.00 Uhr

Besonderes

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der PC-Arbeitsplätze beschränkt

Ort

Zürcher Hochschule Winterthur

Kosten

CHF 30.–

Anmeldeschluss

30. April 2005

I 0503

Impuls: Fallstudien entwerfen und in der Hochschullehre sinnvoll einsetzen

Ziel

Fallstudien stellen eine geeignete Methode und didaktische Plattform dar, um eine problemorientierte Lehre auf der Stufe der Hochschulbildung umzusetzen. Auf diese Weise können sowohl Fach- wie auch Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen im begleiteten Selbststudium und im Kontaktstudium gefördert werden – wie es mit der Bologna-Deklaration gefordert wird. Diese Kompetenzen sind allerdings in Fallstudien gezielt anzulegen.

An diesem Kursabend wird anhand von Beispielen aus der Wirtschaftsdidaktik dargelegt, wie diese anspruchsvollen Handlungskompetenzen angeleitet wie auch selbstgesteuert vom Dozierenden gefördert werden können. Es werden Wege des zielorientierten Einsatzes von Fallstudien aufgezeigt, die sich sowohl im Kontaktstudium wie auch im angeleiteten Selbststudium einsetzen lassen – sei es als Einstieg in eine Thematik wie auch um die Anwendung und das Verständnis von vorgängig erworbenem Fachwissen zu fördern.

Inhalt

Im Einzelnen sollen die Kursteilnehmenden

- allgemeine Grundsätze zur Gestaltung und Umsetzung von Fallstudien verstehen;
- Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Vorteile von Fallstudien erkennen.

Dozent

Prof. Dr. Roman Dörig, Dozent für Wirtschaft, Leiter des Lernbereichs Wirtschaft, Technik, Politik und Kultur am Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM, Zürcher Hochschule Winterthur

Daten

Mittwoch, 8. Juni 2005, 18.00 – 20.00 Uhr

Besonderes

Es wird empfohlen, den Kurs «Fördern von Handlungskompetenzen – die Hochschullehre problemorientiert gestalten» (Nr. I 0501) als Vorbereitung zu besuchen.

Ort

Zürcher Hochschule Winterthur

Kosten

CHF 30.–

Anmeldeschluss

15. Mai 2005

I 0504

Impuls: Good Practice am Departement A – Das Modul «Grundlagen Konstruktives Entwerfen»

Ziel

Die Teilnehmenden lernen das Konzept eines gemeinsamen Eintagesmoduls (6 Credits) der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen kennen. Kritische Feedbacks der Teilnehmenden leisten einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung des Moduls.

Inhalt

- Präsentation der Lernziele und Didaktik des Moduls
- Semesterplanung
- Handhabung von Kontakt- und Selbststudium
- Stellenwert von Projektarbeiten und Fallstudien
- Leistungsnachweise
- Darlegen der Erfahrungen nach der zweimaligen Durchführung
- Resultate der Unterrichtsbefragung
- Diskussion und Kritik

Dozent

Prof. François Renaud, Studiengangleiter Architektur,
Zürcher Hochschule Winterthur

Daten

Donnerstag, 30. Juni 2005, 18.00 – 20.00 Uhr

Ort

Zürcher Hochschule Winterthur, Halle 180

Kosten

CHF 30.–

Anmeldeschluss

10. Juni 2005

I 0505

Impuls: Gruppenarbeiten in der Hochschullehre effizient gestalten

Ziel

Gruppen- oder Teamarbeiten in verschiedenen Formen wie der Partnerarbeit, der Kleingruppenarbeit oder als Jigsaw (Puzzle), stellen interessante und bereichernde Lehr-/Lern-Formen dar. Mit ihnen können wichtige Bildungsziele, wie die Förderung der Selbstständigkeit oder der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, erreicht werden. Voraussetzung für das Erreichen dieser Ziele ist aber, dass die bei den Studierenden während der Phase des selbstständigen Lernens ablaufenden kognitiven und sozialen Prozesse eine gewisse Qualität erreichen. Gruppenarbeiten sind mit anderen Worten keine Selbstläufer, sondern sind gezielt zu planen und auszuwerten, wobei den Dozierenden ganz spezifische didaktische Funktionen zukommen.

An diesem Kursabend werden griffige und bewährte Instrumente vorgestellt und Handlungsanweisungen gegeben, wie einerseits Fehlentwicklungen und Nachteile bei Gruppenarbeiten vermieden werden können und andererseits Prozesse in Gruppenarbeiten effizient geplant, begleitet und bewertet werden können.

Inhalt

Im Einzelnen sollen die Kursteilnehmenden

- Schwierigkeiten und Gefahren bei Gruppenarbeiten erkennen und Massnahmen einsetzen, um diese zu vermeiden bzw. zu korrigieren;
- Instrumente kennen und beurteilen, mit denen Gruppenarbeiten in der Planung, Begleitung und Auswertung effizient und zielorientiert gestaltet werden können.

Dozent

Prof. Dr. Roman Dörig, Dozent für Wirtschaft, Leiter des Lernbereichs Wirtschaft, Technik, Politik und Kultur am Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM, Zürcher Hochschule Winterthur

Daten

Mittwoch, 26. Oktober 2005, 18.00 – 20.00 Uhr

Besonderes

Es wird empfohlen, den Kurs «Fördern von Handlungskompetenzen – die Hochschullehre problemorientiert gestalten» (I 0501) als Vorbereitung zu besuchen.

Ort

Zürcher Hochschule Winterthur

Kosten

CHF 30.–

Anmeldeschluss

30. September 2005

I 0506

Impuls: Präsentationstechnik

Ziel

Inhalte einer Präsenzveranstaltung «verkaufen» sich in den wenigsten Fällen von allein. Es ist heute mehr denn je entscheidend, dass diese gut präsentiert – vor Augen geführt werden.

Innerhalb der Präsentation wird in der Regel visualisiert. Dies will gut vorbereitet sein, damit die erwünschte Wirkung auch eintritt.

Die Teilnehmenden sollen die Grundzüge einer wirkungsvollen Visualisierung und den Aufbau einer Präsentation kennen und umsetzen können.

Inhalt

- Vorgehen zur Entwicklung einer angepassten, hilfreichen Visualisierung
- Schritte der Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation
- Einsatz von Hilfsmitteln

Dozent

Prof. Matthias Elmer, mag. oec. HSG,
Prorektor Zürcher Hochschule Winterthur

Daten

Dienstag, 15. November 2005, 18.00 – 20.00 Uhr

Besonderes

Diese Veranstaltung wird softwareunabhängig durchgeführt.

Ort

Zürcher Hochschule Winterthur

Kosten

CHF 30.–

Anmeldeschluss

20. Oktober 2005

I 0507

Impuls: Die Puzzle-Methode

Ziel

In dieser Form des Gruppenunterrichts erarbeiten die Studierenden Teile eines genau definierten Inhaltes selbstständig mittels Studienmaterialien, die der Lehrende bereit stellt. Als Experten unterrichten sie anschliessend gegenseitig ihre Studienkolleginnen in kleinen Gruppen.

Diese Methode lässt sich im Kontaktunterricht und im geleiteten Selbststudium einsetzen. Sie eignet sich für die Erarbeitung vieler Wissensgebiete in den Bereichen Ingenieurwesen, Sprachen, Betriebswirtschaft, Soziales und Kunst.

Die Teilnehmenden können sich ein eigenes Urteil über diese Methode bilden.

- Sie wissen, wie ein Puzzle aufgebaut ist, wie es durchgeführt wird und welcher Nutzen für Lehrende und Lernende entsteht.
- Sie kennen die Problematik der Themenwahl. Sie können in ihrem Fachgebiet ein Thema finden, das sie später vielleicht nach dieser Methode unterrichten wollen.

Inhalt

Die Methode wird anhand von Beispielen aus der Elektrotechnik dargelegt. Randbedingungen, Chancen und Stolpersteine werden thematisiert.

Dozent

Prof. Dr. Georgios Lekkas, Leitung Fachgruppe Regelung und Antriebe, Zürcher Hochschule Winterthur

Daten

Mittwoch, 7. Dezember 2005, 18.00 – 20.00 Uhr

Ort

Zürcher Hochschule Winterthur

Kosten

CHF 30.–

Anmeldeschluss

15. November 2005

Allgemeine Informationen

Koordination	Die Koordination der Weiterbildungsveranstaltungen liegt bei Prof. Dr. Armin Züger, Koordinator Lehre der ZHW.
Anmeldung	Wir bitten Sie, sich schriftlich (siehe Talon) oder per Internet anzumelden: www.zhwin.ch/weiterbildung/dozierende.php Die Aufnahme in die Kurse erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Mitarbeitende der ZHW haben Vorrang. Dozierende, wissenschaftliche Mitarbeitende mit grossen Pensen haben Vorrang vor Mitarbeitenden mit Kleinpensen.
Anmeldeschluss	Die Anmeldetermine sind aufgeführt. Wir bitten um eine frühzeitige Anmeldung.
Teilnahmebeschränkung	Diese ist unter «Besonderes» aufgeführt.
Kosten	Die Teilnahme an den Impulsveranstaltungen ist für Angehörige der ZHW kostenlos. Bei Kursen richtet sich die Kostenbeteiligung nach der Weisung «Fortbildung».
Unterlagen	Die Kursbestätigung mit Rechnung sowie die genaue Raumangabe erhalten Sie 2 Wochen vor Kursbeginn.

Anmeldung

Kurs-Nr.

Titel / Name / Vorname

Hochschule / Departement

Adresse

PLZ / Ort

Telefon G

E-Mail G

Umfang Lehrverpflichtung

Datum / Unterschrift

Bitte in einem Couvert an:

Zürcher Hochschule Winterthur

Ursula Roth Fodor

Prorektoratsassistentz

Technikumstrasse 9

Postfach 805

8401 Winterthur



